

CHECKLISTE FLASCHENWASCHMASCHINE

Schutzmaßnahmen gegen chemische Gefährdungen



Bezeichnung der Anlage:

Hersteller: **Baujahr:**

Maßnahmen	Umgesetzt		Bemerkungen
	ja	nein	
Die Dosierung von Natronlauge erfolgt grundsätzlich in flüssiger Form.			
An Mannlöchern/Wartungsklappen/Sichtfenstern sind die gefährlichen Funktionen (z. B. Bewegungen, Pumpen) elektrisch verriegelt, z. B. durch ein Schlüsseltransfersystem*.			
Alle Mannlöcher/Wartungsklappen vor anstehenden gefährlichen Medien sind so gestaltet, dass die Klappen zunächst zwangsläufig aufgezogen werden und erst im zweiten Schritt geöffnet werden können.			
Pumpen für gefährliche Medien laufen selbsttätig leer.			
Vorrichtungen zum Entleeren von Behältern sind vorhanden und werden benutzt.			
Planmäßige Instandhaltung wird durchgeführt.			
Vorbeugende Maßnahmen gegen Laugensteinbildung werden angewandt.			durch:

*: Diese Maßnahme dient auch dem Schutz vor mechanischen Gefährdungen.

CHECKLISTE FLASCHENWASCHMASCHINE

Schutzmaßnahmen gegen chemische Gefährdungen



Maßnahmen	Umgesetzt		Bemerkungen
	ja	nein	
Probenahmeöhne sind gut zugänglich und nicht in Höhe des Gesichts installiert, sie weisen nach unten und sind gegen unbeabsichtigtes Betätigen gesichert.			Höhe über Standfläche:m
Rohrleitungen sind nach ASR A1.3/TRGS 201 gekennzeichnet.			
Mannlöcher und Behälter mit Lauge/Säure sind nach ASR A1.3/TRGS 201 gekennzeichnet.			
Trinkwassergespeiste Not- und Augendusche sind im Nahbereich vorhanden.			
Not- und Augendusche werden regelmäßig geprüft.			
Gefahrenpotenzial der Natronlauge ist Bestandteil der Ersthelfer- aus- und -fortbildung.			
Mitarbeiter werden vor Aufnahme der Tätigkeit und regelmäßig (mindestens einmal jährlich) tätigkeitsbezogen unterwiesen.			

Erfasst durch:

Datum: